

im Mittelpunkt stehen, ist im „Reiz des Schmerzes“ der eigene Körper als Erfahrungsinstrument und Erkenntnisinstrument der ambivalenten Protagonisten. „Die Zeit des Schmerzes“ führt, wie sich unsere Vorstellung von Schmerz über die Jahrhunderte hin-

Ein Mundhöhlen-Modell aus Wachs von 1929 scheint vor Schmerz zu schreien.

tem, ein Geleitzettel aus Wachs mit geöffneter Bauchdecke als anatomisches Lehrmodell, Polizeifotos von Schauplätzen sadomasochistischer Unfälle in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts – die Vielfalt der Objekte leuchtet die vielen Facetten des

**I** Infos: „Schmerz“ - Ausstellung im Hamburger Bahnhof und Medizinhistorischen Museum der Charité Berlin, bis 5. August 2007, Di-Fr 10-18, Sa 11-20, So 11-18 Uhr, Eintritt 168 Euro, ermäßigt vier Euro

## Schulungen für Hospiz Hamburg Leuchttfeuer

**HAMBURG** (eb). Mit Schulungen zum Patientenschutz ist im April eine Sponsorkonferenz des Unternehmens MÖDE Chemie für das Hamburg Leuchttfeuer Hospiz gestartet. Zusätzlich zu den regelmäßigen Schulungen des Pflegepersonals werde das Hospiz für zunächst drei Jahre kostenlos mit Produkten, vorwiegend zur Händehygiene und zum Hautschutz ausgestattet, so der Hersteller. Dies soll dazu beitragen, Menschen mit schweren Erkrankungen vor Krankheitserregern wie Noroviren besser zu schützen.

## Kinderhospital in Russland wird unterstützt

Erstes Förderprojekt der Paul Nikolai Ehlers-Stiftung in St. Petersburg

**MÜNCHEN (sto).** Die Paul Nikolai Ehlers-Stiftung zur Förderung von Kindern in Deutschland und Russland hat jetzt ihr erstes Förderprojekt in St. Petersburg vorgestellt.

Unterstützt werden soll das Kinderkrankenhaus für Infektionskrankheiten No. 3, das etwa 230 Betten hat und in dem Waisenkinder, Kinder ohne bekannte Eltern sowie Kinder aus einkommensschwachen Familien versorgt werden, hieß es bei einer Veranstaltung im Bayerischen Sozialministerium.

Therapeutische Schwerpunkte des Krankenhauses sind Tuberkulose,

gastrointestinale Erkrankungen, infektiöse Hauterkrankungen, Atemwegserkrankungen, Hepatitis und HIV sowie die Behandlung von Drogenabhängigen. Dafür reiche die Finanzierung durch die Stadt St. Petersburg und die hierfür zuständigen Versicherungen bei weitem nicht aus. Unterfinanziert seien vor allem der Gebäudeunterhalt, die Geräteausrüstung und die Finanzierung zusätzlicher Mitarbeiter und innovativer Arzneimittel.

Bei der Veranstaltung im Bayerischen Sozialministerium betonte die Vorstandsvorsitzende der Stiftung Waltraud Kalsbach-van Gersheim,

dass die Stiftung das Lebenswerk des Arztes und Juristen Professor Dr. Dr. Paul Nikolai Ehlers nachhaltig und generationenübergreifend fortsetzen werde. Die Förderung von Bildung und Gesundheit von Kindern in Russland und Deutschland seien eine Aufgabe, der sich der Namensgeber der Stiftung Paul Nikolai Ehlers zeit seines Lebens verschrieben habe, sagte sie.

Zugleich eröffnete die Stiftung im Foyer des Ministeriums eine Pummel-Ausstellung. Die Stiftung darf den Pummel in den kommenden zehn Jahren für ihre Zwecke im sozial-karitativen Bereich nutzen.

■ Tel.: 030 / 29 77 29 80  
Einsendung an Farbfilm Verleih GmbH,  
Boxhagener Str. 106, 10245 Berlin

## ZU GUTER LETZT

### Biologe saugte Algen-Sauerstoff

Ein australischer Biologe hat zwei Wochen in einer zwei Mal drei Meter großen Unterwasser-Box fast nur mit Sauerstoff aus Algen überlebt. Strom und Licht erzeugt er mit einem Generator, den er mit einem Standfahrrad antrieb. Mit seiner Aktion auf dem Grund eines Sees wollte Lloyd Godson beweisen, dass Menschen unter Wasser unbegrenzt überleben können. Godson „fütterte“ die Algen, die er als Sauerstofflieferanten nutzte mit seinem Urin. Ganz ohne Hilfe ging es dann aber doch nicht, da die Algen nicht genug Sauerstoff produzierten. Einmal am Tag bekam er daher einen Stoß Frischluft, sein Essen wurde ihm zudem durch eine Luke in die gelbe Kapsel gebracht. (dpa)

## ÄRZTE ZEITUNG

**Verlag und Redaktion:** Ärzte Zeitung Verlagsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg  
**Geschäftsführung:** Lötmar Kuntz, Dr. Georg Ralle  
**Gesellschafter:** Springer Science+Business Media GmbH, Berlin  
**Herausgeber:** Gerald Kosaris  
**Chefredakteur:** Dr. med. Thomas Kron  
**Stellv. Chefredakteure:** Wolfgang van den Bergh, Helmut Laschet  
**Medizin:** Dr. med. Marilinde Lehmann (verantwortl.), Wolfgang Geissel, Dr. Michael Hubert, Ingrid Kreuz, Peter Leiner, Thomas Müller, Dr. Heinz Dieter Rödder, Dr. Angela Speth, Gabriele Wagner (Ärztin)  
**Forschung und Praxis:** Dr. med. Marilinde Lehmann (verantwortl.), Dr. Ulrike Maronde, Christina Ott  
**Wirtschaft:** Hauke Gerlof (verantwortl.), Julia Kästner, Alexandra Lehnen, Jürgen Lutz, Matthias Wallenfels  
**Gesundheitspolitik / Gesellschaft:** Wolfgang van den Bergh (verantwortl.), Christiane Badenberg, Christoph Fuhr, Ruth Ney, Sabine Schiner, Pete Smith, Dr. Florian Staack

**Hauptstadt-Büro Berlin:** Helmut Laschet (Leitung), Bülent Erdogan, Reinhardtstraße 29 C, 10117 Berlin, Tel.: 030 / 28444943, Fax: 28444940, E-Mail: berlin@aerztezeitung.de

**Chef vom Dienst:** Michael Schürmann (verantwortl.), Sandra Bahr, Ralf Dolberg, Klaus Eggemann, Michael Eiles, Cornelia Hannebohn, Michaela Illian, Manfred Kramer, Frank Nikolajczek, Christian Ott, Dietmar Starke, Stephan Thomaier

**Ständige Mitarbeiter:** Prof. Dr. Siegfried Borelli, Denis Durand de Bousingen (Straßburg), Philipp Grätzel von Grätz, Anita Heßmann-Kosaris, Dr. med. habil. Siegmund Kalinski, Inge Kunzenbacher, Marion Lisson, Dr. Thomas Meißner, Angela Mißbeck, Peter Overbeck (Arzt), Claudia Pieper (Washington), Dr. Monika Prinoth, Hagen Rudolph, Dr. Nikola Siegmund-Schultze, Arndt Stiegler (London), Martin Wortmann

**Sonderberichte:** Dr. med. Thomas Kron (verantwortl.)

**Projektleitung Internet:** Beate Linke

**Redaktionsbüro München:** Jürgen Stoschek, Tel.: 081 51 77 22 32, Fax: 081 51 77 24 35

**Redaktionsbüro Leipzig:** Brigitte Düring, Tel.: 0341/391 70 66, Fax: 0341/391 70 68

**Redaktionsbüro Köln:** Herbert Fromme, Tel.: 02 21/51 20 08, Fax: 02 21/52 97 93, E-Mail: az@pressebuero-fromme.de

**Redaktionsbüro Nord:** Dirk Schnack, Tel.: 043 92/690 147, Fax: 043 92/690 148, E-Mail: DJSchnack@aol.com

**Ladungsfähige Anschrift für Verlag und Redaktion:** Ärzte Zeitung Verlagsgesellschaft mbH, Am Forsthaus Gravenbruch 5, 63263 Neu-Isenburg, Telefon: 0 61 02 / 50 60, Telefax: 0 61 02 / 50 61 23 (Verlag) und 0 61 02 / 58 7 40 oder 5 88 70 (Redaktion), E-Mail: info@aerztezeitung.de, www.aerztezeitung.de

**Postanschrift:** Ärzte Zeitung, Postfach 20 02 51, 63077 Offenbach

**Anzeigen:** Ute Krille (verantwortl.), Telefon: 0 61 02 / 50 61 57, Telefax: 0 61 02 / 50 61 23.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 25 vom 01.01.2007; Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED; Leseranalyse medizinischer Zeitschriften e.V.

**Bankverbindung:** Commerzbank, BLZ 500 400 00, Konto 400 631 800

**Satz, Druck, Versand:** Dierichs Druck + Media GmbH, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

**Gerichtsstand und Erfüllungsort:** Offenbach am Main. Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.

**Urheberrechtsvorbehalt:** Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Außer in den gesetzlich ausdrücklich zugelassenen Fällen ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Der Verlag behält sich das ausschließliche Recht der Verbreitung, Übersetzung und jeglicher Wiedergabe auch von Teilen dieser Zeitung durch Nachdruck, auch auszugsweise oder in anderen Zeitungen und Informationsblättern, durch Fotokopie, Mikrofilm, Funk- und Fernsehaufzeichnung, EDV-Einspeicherung, Aufnahme in und Gestaltung des Zugriffs auf elektronische Datenbanken (online und offline) und die Vervielfältigung und Verbreitung auf CD-ROM und anderen Datenträgern vor.

**Rechtseinräumung durch Autoren:** Mit der Einsendung eines Manuskripts zur Veröffentlichung überträgt der Verfasser dem Verlag für den Fall der Annahme das Recht, das Manuskript geändert

oder unverändert ganz oder teilweise in der Ärzte Zeitung und in anderen Publikationen ihrer Fachverlagsgruppe, in den zugehörigen Onlinediensten, in Onlinedatenbanken Dritter und, soweit vereinbart, gegen Nachhonorar in Sonderdrucken für Industriekunden zu nutzen.

Anzeigen und Fremdbeilagen stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Jahresabonnement (ca. 230 Ausgaben) bei Postzustellung 153,50 Euro (Studenten 76,75 Euro) inkl. Versand und MWSt. (Auslandspreise auf Anfrage).

Erscheinungsweise: Montag bis Freitag, Abbestellungen müssen spätestens 4 Wochen vor Bezugsende schriftlich erfolgen.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Arbeitskämpfen und sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

ISSN 0175-5811

Mitglied der Gruppe  
**MedicalTop**  
...führender medizinischer Fachblättern  
Europas und Nordamerikas

